

Leistungsangeboten ab. Mein Kollektiv arbeitet nach der Wettbewerbsinitiative „Tag für Tag, Dekade für Dekade und Monat für Monat“ den Plan, die ökonomischen Hauptkennziffern erfüllen. Bis zum 30. Juni zum Beispiel hatten wir einen Vorlauf in der industriellen Warenproduktion von 2,5 Arbeitstagen, die Nettoproduktion wurde mit 112,8 Prozent erfüllt, und die mit 102,5 Prozent geplante Normerfüllung wurde mit 104 Prozent übererfüllt.

Diese guten Ergebnisse verdanken wir allen Werktätigen und auch den kritischen Auseinandersetzungen der Genossen mit einzelnen, die nicht von Anfang an voll mitzogen. Nachlässigkeiten lassen die Kollegen nicht zu und wir Genossen schon gar nicht. Unsere Kampfposition ist: Wer in Frie-

den leben will, muß mit seinem Leistungswillen täglich seinen Beitrag dafür leisten.

Unsere Arbeit ist noch mit schweren körperlichen Belastungen verbunden. Aber auch hier hat sich in den 30 Jahren meiner Betriebszugehörigkeit allerhand verändert. Mit einer Prozessanalyse und -gestaltung werden Zug um Zug Arbeiterschwernisse abgebaut. Schließlich soll jäh Arbeit leichter werden und mehr Freude machen. Unser spezieller Beitrag im Federnwerk zum Republikgeburtstag beinhaltet zum Beispiel, die zusätzliche industrielle Warenproduktion auf 3 Tage zu erhöhen und die ANG-Kosten weiter zu verringern.

Lothar Kranz

APO-Sekretär im VEB Schmiedewerk  
„Hermann Matern“ Roßwein

## Unsere ganze Kraft für diese Politik

Die Kommunisten und alle Werktätigen im VEB Thüringer Gummiwerke Waltershausen haben sich als ihren Beitrag zur Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens die Aufgabe gestellt, das Jahr 1984, in dem wir den 35. Jahrestag der Gründung unserer Republik begehen, zum Jahr der höchsten Leistungen zu gestalten. Die Genossen widmen deshalb der weiteren Verbesserung der politischen Massenarbeit große Aufmerksamkeit. Nur durch die bewußte Mitarbeit aller Werktätigen kann dieses Ziel erreicht werden. In den ersten Monaten dieses Jahres wurden mit allen Genossen persönliche Gespräche geführt, in deren Ergebnis an über 1000 Kommunisten Parteaufträge für ihr Wirken im 35. Jahr des Bestehens unserer Republik übergeben wurden. Die Bedingungen für eine wirksame ideologische Arbeit sind in den Parteilgruppen besonders günstig. Neben den monatlichen politischen Gesprächen in den Arbeitskollektiven wirken dort die Agitatoren. Die Genossen haben täglich unmittelbaren Kontakt mit ihren Kollegen, also unzählige Anknüpfungspunkte für das offensive Argumentieren zu den aktuellen Problemen unserer Zeit. Die Kollegen erwarten von den Kommunisten auch eine offene, überzeugende, parteiliche Stellungnahme zu den sie bewegenden Fragen. Das unterstreicht die Verantwortung der Parteilgruppe für eine wirksame ideologische Arbeit in der Grundorganisation. Vom 35. Jahrestag unseres sozialisti-

sehen Staates trennen uns nur noch wenige Wochen. Mit der Auswertung der Dokumente der 8. Tagung des Zentralkomitees traten wir in den letzten Abschnitt der Vorbereitung dieses Feiertages ein. Die bisherige Zeit war dadurch geprägt, daß sich die politische Arbeit in hohen ökonomischen Leistungen des Betriebes widerspiegelt. Im sozialistischen Wettbewerb konnten die Gummiwerker bereits zur Jahreshälfte ein Planplus von 2,2 Arbeitstagen abrechnen, Mit Stolz können wir berichten, daß alle staatlichen

Kennziffern der Leistungsbewertung des Betriebes entsprechend dem Kampfprogramm unserer Grundorganisation übererfüllt werden. So war die Nettoproduktion zur Jahreshälfte um 4,6 Prozent übererfüllt und der Nettogewinn um etwa 11,0 Prozent überboten. Neben erfüllten Plänen bei Fertigerzeugnissen für die Bevölkerung hat unser Betrieb in der ersten Hälfte des Jubiläumsjahres den Exportplan in allen seinen Teilen kontinuierlich erfüllt.

Auf Grund dieser guten Bilanz konnte unser Parteikollektiv noch höhere Ziele zu Ehren des 35. Jahrestages festlegen. Den Vorsprung in der industriellen Warenproduktion wollen wir bis zum 30. September 1984 auf drei Tagesproduktionen ausbauen. Dieser Beschluß über den weiteren Leistungszuwachs unseres Betriebes konnte gefaßt werden, weil in unseren Arbeitskollektiven durch die Vorbildwirkung der Genossen die dazu notwendige Leistungsbereitschaft vorhanden ist.

Mit solchen Leistungen danken die Mitarbeiter unseres Betriebes auch dem Zentralkomitee unserer Partei und dem Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, für die kluge und weitsichtige Politik zur allseitigen Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes und zur Sicherung des Friedens.

Manfred Möller

Parteisekretär im  
VEB Thüringer Gummiwerke  
Waltershausen

## Große Bilanz einer kleinen Gemeinde

Die Gemeinde Blumenholz, Kreis Neustrelitz, gehört zum Gemeindeverband Hohenzieritz, dessen ökonomisches Profil durch die LGP (T) Weisdin und LPG (P) Hohenzieritz bestimmt wird. Die meisten unserer 823 Einwohner arbeiten in den Landwirtschaftsbetrieben. In unserer Gemeinde haben wir uns auch 2 Kindergarteneinrichtungen, 3 Konsumverkaufsstellen, eine POS und das Mitropa-Motel in Usadel geschaffen.

In diesem Flecken im Bezirk Neubrandenburg bin ich seit 1961 Bürgermeister. Es erfüllt mich mit Stolz, wenn ich in einer Mußstunde die Entwicklung dieser Gegend rekapituliere. Die Lebensbedingungen und die Produktionsergebnisse - wie haben sie sich unter der Arbeiter-und-Bauern-Macht verändert! Seit 1949 wurden 182 neue

Wohnungen bei uns gebaut. Von 1949 bis 1952 wurde entsprechend dem Befehl 209 der SMAD in der Ortslage Blumenholz ein Neubauerndorf mit 21 Häusern errichtet. Von 1965 bis 1980 entstanden 24 Wohnungseinheiten durch den staatlichen Wohnungsbau und 23 Eigenheime. Seit Jahren werden aus dem Staatshaushalt jährlich etwa 30 000 Mark zur Verbesserung des Wohnraumes eingesetzt und durch unsere Bürger Eigenleistungen von etwa 130000 Mark erbracht. Wer spürt, daß sich der Staat sorgt, wer sich auch um den Staat, im großen wie im kleinen, und er packt mit zu. Das wurde besonders sichtbar, als die Wasserversorgung gesichert wurde. Für uns ist das einer der bedeutendsten Posten unserer Bilanz, denn jetzt hat auch der kleinste Orts-